

# Veranstungshinweise

## Oktober 2025



09.09.2025

### AUSSTELLUNGEN

#### **13. Oktober bis 14. Dezember, Durchgang 1. Etage** **500 Jahre Bücher in Lettisch: Riga erLesen**

Anlässlich einer dreijährigen Partnerschaft zwischen lettischen und deutschen Bibliotheken präsentiert die SUB Hamburg eine Wanderausstellung zur lettischen Literaturgeschichte und ihren über Jahrhunderte gewachsenen Kulturbeziehungen zu Deutschland. Von den Anfängen handschriftlicher Überlieferungen über gedruckte Bücher bis hin zur modernen lettischen Literatur wird Riga als Zentrum von Verlagen, Bibliotheken und Wissen sichtbar.

Eine Kooperation zwischen der Lettischen Nationalbibliothek und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Im Durchgangsgebäude vom Hauptgebäude zum Altbau, 1. Etage.

Öffnungszeiten: Mo. Bis Fr. 9 – 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

**Die Ausstellung wird am 13. Oktober um 18 Uhr im Vortragsraum eröffnet.**

#### **17. Oktober bis 15. Dezember, Ausstellungsraum** **Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg**

Wer sind wir? Woher kommen wir? Antworten auf diese Fragen liefert das kulturelle Erbe der Menschheit. Im Akademienprogramm widmen sich Forschende über einen Zeitraum von 12 bis 25 Jahren besonderen Texten, Sprachen und anderen Quellen. Diese machen sie auch digital zugänglich.

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg führt derzeit sieben dieser Langzeitforschungsprojekte in Kooperation mit der Universität Hamburg durch. Ihre Themen reichen von antiken Handschriften bis hin zu aktuellen Fragestellungen. Was sie verbindet: Sie schaffen Grundlagen für weitere Forschung und Erkenntnisse in Gegenwart und Zukunft. Damit sichern diese Projekte Wissen, das sonst verloren geht.

Entdecken Sie die Welt der Langzeitforschung und finden Sie heraus, warum diese Arbeit notwendig, nützlich und neu ist!

Eine Kooperation der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr

Für Gehörlose geeignet. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung wird am 16. Oktober um 12:30 Uhr im Vortragsraum eröffnet. Um Anmeldung wird gebeten unter [pr@sub.uni-hamburg.de](mailto:pr@sub.uni-hamburg.de).

## VERANSTALTUNGEN

### Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr Hamburg-Sprechstunde per Zoom!

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen – wie auch bei allen anderen Arten von Fragen zum Thema Hamburg – gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.

[stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde](https://stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde)

### Jeden Dienstag um 14 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie gegebenenfalls achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, warum dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen. [stabi.hamburg/tipps-zoom](https://stabi.hamburg/tipps-zoom)

### Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein

Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

### Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab Offene Schreibberatung

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder befinden mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

**Montag, 6.10., 18 Uhr, Ossietzky-Forum**

**Vortrag: „Medium, Bote, Übertragung. Kleine Metaphysik der Medialität“ (Sybille Krämer)**

Die „medienkritische Wende“ im letzten Drittel des vergangenen Jahrhunderts hat die Geistes- und Sozialwissenschaften nachhaltig verändert: Medien blieben nicht länger beschränkt auf Massenmedien; vielmehr wurde alles, was wir überhaupt kommunizieren, wahrnehmen, denken und erfahren als etwas gedeutet, das durch Medien konstituiert ist. Doch nun beherrschen Themen aus dem Bereich der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz das Debattenfeld, auf dem ehemals Medien die Hauptrolle spielten. Um die kritische Medientheorie ist es still geworden. Doch was würde es bedeuten, Künstliche Intelligenz als ein Medium zu begreifen, das als Kulturtechnik unsere alltäglichen und außeralltäglichen Praktiken durchdringt? Könnte eine medientheoretische Betrachtung einen Weg bahnen zwischen der apokalyptischen oder utopischen Übersteigerung Künstlicher Intelligenz? Auf diese Fragen versucht der Vortrag zu antworten.

Eine Veranstaltung des Masterstudiengangs Public History der Universität Hamburg. Der Eintritt ist frei.

**Montag, 6.10., 18:30 Uhr, Vortragsraum**

**Gläserne Übersetzer:innen: HAIKU Blues – Lyrikübersetzungen aus dem Amerikanischen**

Richard Wright und James Baldwin sind nicht nur Ikonen engagierter Prosa wie Essayistik, beide haben als afro-diasporische Autoren im französischen Exil gelebt und, was weniger bekannt ist, Lyrikbände verfasst. Nun sind sowohl „HAIKU“ von Richard Wright als auch „Jimmy’s Blues“ von James Baldwin auf Deutsch erschienen. Jonis Hartmann und Miriam Mandelkow lesen aus den Gedichten, sprechen über das Verhältnis der beiden Autoren zueinander, das Lyrische im jeweiligen Werk sowie die übersetzerischen Herausforderungen beim Auffinden von deutschen Zugängen.

Bei dem Veranstaltungsformat der Gläsernen Übersetzer:innen haben Interessierte die Möglichkeit, live mitzuerleben, wie Übersetzer:innen arbeiten, und sich an der Diskussion zu beteiligen. Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien. Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 8.10., 11 bis 16 Uhr, Lichthof**

**Zukunftslabor: Mensch – Maschine – Nachhaltigkeit. Zwischen KI und Lernraum: Gemeinsam Zukunft denken**

Wie können im Bildungsbereich die Potenziale der technologischen Transformation genutzt werden, ohne dabei die Herausforderungen aus dem Blick zu verlieren? Wie lassen sich nachhaltige und technologiegestützte Lehr- und Lernszenarien gestalten, die kritisches Denken und Innovation fördern? Eingeladen wird zu einer interaktiven Veranstaltung, die Raum für Austausch und Kooperation zwischen Schüler:innen, Studierenden, Lehrkräften, Wissenschaftler:innen und Mitarbeitenden sämtlicher Disziplinen aus Hamburger Schulen und Hochschulen schafft. In Mitmachaktionen und World Cafés bieten sich Gelegenheiten, eigene Ideen zu entwickeln, Lösungsansätze zu erarbeiten, Inspiration zu sammeln und Technologien auszuprobieren. Ein besonderes Highlight: Ein Grußwort von Maryam Blumenthal, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, eröffnet die Veranstaltung.

Eine Veranstaltung von HAW Hamburg, Universität Hamburg, UKE Hamburg, DG HochN e. V., dem Forum Schule und dem Forum Hochschule des Hamburger Masterplans BNE 2030. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://fast-forward-future.de/event/mensch-maschine-nachhaltigkeit/>

**Donnerstag, 9.10., 18 Uhr, Vortragsraum**

**Vortrag: Der Fotograf Max Halberstadt (Wilfried Weinke)**

Er war nicht nur der Schwiegersohn von Sigmund Freud, sondern auch dessen auserwählter Porträtist. Max Halberstadt, der gebürtige Hamburger jüdischer Herkunft, musste nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten sein Atelier am Neuen Wall verkaufen. 1936 gelang ihm die Emigration nach Südafrika. Nach seinem frühen Tod 1940 geriet er in Vergessenheit. Seine Fotos allerdings werden bis heute genutzt, allzu oft ohne den Urheber zu benennen. Nach seiner vielbeachteten Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte 2021/22 veröffentlichte Wilfried Weinke nun eine reich illustrierte Monografie, in der das Leben des Fotografen und die unterschiedlichen Facetten seines Oeuvres gewürdigt werden. In Wort und Bild stellt der Autor seine Recherchen zu Max Halberstadt vor und ordnet ihn in die Hamburger Fotogeschichte ein.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

**Montag, 13.10., 18:30 Uhr, Ossietzky-Forum**

**Gläserne Übersetzer:innen: Übersetzungen aus dem Jiddischen mit Inge Mandos und Marcel Seidel**

Das Jiddische ist eine Nahsprache des Deutschen und ein großer Anteil seines Wortschatzes stammt aus dem Deutschen. Viele der aus dem Mittelhochdeutschen stammenden jiddischen Worte haben jedoch im Laufe der Jahrhunderte veränderte Bedeutungen angenommen. Wenn man es sich einfach macht und solche Wörter eins zu eins ins Deutsche übersetzt, entsteht ein „jiddelnder“ Text, der dem Original in keiner Weise gerecht wird. Trotz der Nähe zum Deutschen ist das Jiddische oft schwer zu übersetzen, da scheinbar vertraute Wörter und Strukturen in die Irre führen können.

Inge Mandos und Marcel Seidel übersetzen aus der Erzählung „Bay Riogrande Fel“ von Leyb Kvitko. Der jüdisch-russische Autor schildert in einer Mischung aus Reisebericht und Abenteuererzählung seine Erlebnisse im Hamburg der Weimarer Republik von 1922 bis 1926.

Bei dem Veranstaltungsformat der Gläsernen Übersetzer:innen haben Interessierte die Möglichkeit, live mitzuerleben, wie Übersetzer:innen arbeiten, und sich an der Diskussion zu beteiligen. Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien. Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 15.10., 16 Uhr, Handschriftenlesesaal**

**Gesellschaft der Freunde: Gebetbuchhandschriften der SUB**

Dr. Katrin Janz-Wenig (SUB, Referat Abendländische und außereuropäische Handschriften) wird ausgewählte Originale der SUB präsentieren und über den Stand der berichten. Anmeldung unter 040 428382213 oder [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de).

**Mittwoch, 15.10., 19 Uhr, Vortragsraum**

**IndieStabi: „Kunst gegen Kälte“ – Werkstattgespräch mit Anna Ulmer und dem adocs Verlag**

Das von Anna Ulmer im adocs Verlag erschienene Buch „Kunst gegen Kälte. Die „Mission“ in Hamburg 1997 bis 2022“ ist mit Fotografien von Markus Scholz illustriert und beleuchtet Perspektiven auf einen von wohnungslosen Personen selbstverwalteten Raum. Ausgangspunkt war eine Intervention von Christoph Schlingensiefel von 1997: In einer ehemaligen Hamburger Polizeiwache entsteht der „Prototyp einer neuen Bahnmissionsmission“. Was als künstlerische Inszenierung begann, entwickelt sich über 25 Jahre zu einer kollektiven Realität – Suppenküche, Kulturprogramm, Innenstadtaktionen. Das Gespräch mit der Autorin Anna Ulmer zu Auszügen der Publikation fragt nach der Rolle von Kunst im sozialen Raum.

In der Reihe „IndieStabi“ präsentiert an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

**Montag, 20.10., 18:30 Uhr, Vortragsraum**

**Gläserne Übersetzer:innen: Von Ali Baba bis Marko Paşa – Türkische Literatur übersetzen**

Wo liegen die sprachlichen Herausforderungen des Übersetzens aus dem Türkischen? Was wird übersetzt und warum so wenig? Wie wird türkische Literatur im deutschen Sprachraum rezipiert? Wie wirkt sich die unterschiedliche Wertigkeit von Sprachen aus, gibt es sie überhaupt (noch)? Diese und andere Fragen werden anhand zweier aktueller Neuerscheinungen („Stein und Schatten“ von Burhan Sönmez und „Ich traf meinen Mörder“ von Can Dündar) mit dem Verleger und Übersetzer Tefik Turan und der Literaturübersetzerin Sabine Adatepe diskutiert.

Bei dem Veranstaltungsformat der Gläsernen Übersetzer:innen haben Interessierte die Möglichkeit, live mitzuerleben, wie Übersetzer:innen arbeiten, und sich an der Diskussion zu beteiligen. Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien. Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 22.10., 19.30 Uhr, Lichthof**

**Lesung: „Wenn die Sonne untergeht“ (Florian Illies)**

Im Sommer 1933 flieht Thomas Mann mit seiner Frau Katia und ihren sechs Kindern ins Exil und landet am französischen Mittelmeer: in Sanary-sur-Mer. Passend zum Thomas-Mann-Jahr gibt Florian Illies mit „Wenn die Sonne untergeht“ einen eindrucksvollen Einblick in das Leben des Schriftstellers während dieser Zeit. Er erzählt eindringlich von der Trauer über den Verlust von Heimat und Besitz, von der Angst vor den Plünderungen der Nationalsozialisten, aber auch von Trotz, Leidenschaft und Überlebenswillen. Der Ausnahmezustand betrifft dabei nicht nur das öffentliche Leben, sondern bedroht auch die familiäre Beziehung.

Moderation: Christoph Bungartz (Norddeutscher Rundfunk).

Eine Kooperation zwischen dem Literaturhaus e. V. und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Tickets (18 € / 14 €) erhalten Sie über das Literaturhaus.

**Donnerstag, 23.10., 19 Uhr, Vortragsraum**

**Vorlesungsreihe: Aktuelle geisteswissenschaftliche Forschung in Hamburg**

Begleitend zur aktuellen Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“ im Ausstellungsraum der SUB veranstaltet die Akademie der Wissenschaften in Hamburg eine Vorlesungsreihe, bei der sich die sieben Hamburger Langzeitforschungsprojekte der Akademie vorstellen. An diesem Abend präsentieren sich die ersten beiden Projekte zu den Themen Schriftkultur des christlichen Äthopiens und Eritreas (Beta maṣāḥēft) und zum historischen Wörterbuch der klassischen tamilischen Literatur (Tamillex). Der Abend bietet spannende Einblicke in die Forschung in Krisengebieten und in die Neuschreibung einer Sprache auf Basis einer politischen Bewegung.

Weitere Termine in der Reihe sind der 27. November, 4. Dezember, 11. Dezember und 15. Januar 2026. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: [veranstaltungen@awhamburg.de](mailto:veranstaltungen@awhamburg.de).

**Freitag, 24.10., 9 bis 18 Uhr, Ossietzky-Forum und Samstag, 25.10., 9.30 bis 15 Uhr, Konferenzraum**

**Workshop: Translation Choices in Multilingual Written Artefacts Navigating Visual and Cultural Layers**

Translation practices leave traces that are often as intricate as they are elusive. In many cases, the only surviving witnesses to these practices are the artefacts themselves – written objects marked by their visual organisation, material features, or paratextual additions. Sometimes, translators' strategies are explicitly recorded in metatextual commentary or cultural traditions, such as the famous account of how the Septuagint was translated. However, these narratives do not always align with the preserved artefacts, prompting questions about whether they reflect authentic translation strategies, later interpretations, or idealised traditions. This workshop seeks to bridge this gap by bringing together the materiality of written artefacts and the cultural narratives surrounding translation practices. By exploring the interplay between visual and material features and the cultural frameworks of translation, we aim to uncover the choices translators make and how these choices manifest in the artefacts.

Eine Veranstaltung des Centre for the Study of Manuscript Cultures. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter: <https://www.csmc.uni-hamburg.de/register/workshop75>

**Dienstag, 28.10., 18.30 Uhr, Vortragsraum**

**Roter Salon: „Anti-ökonomischer Kommunismus. Batailles nietzschanische Herausforderung“ (Jenny Kellner)**

Jenny Kellner bearbeitet in ihrem Buch den Begriff „Kommunismus“ sowie die damit verbundenen Vorstellungen anhand der Überlegungen zweier kreativer Denker: Georges Bataille und Friedrich Nietzsche. Batailles radikales Denken entfaltet sich in seinem Werk in affirmativen Bezügen zu Nietzsche und zugleich zum kommunistischen Projekt. Im Spannungsfeld der Vision eines „anti-ökonomischen Kommunismus“, führt Kellner eine tiefgehende Auseinandersetzung über die Gesellschaft, das Lebensrecht aller und die Souveränität des einzelnen Individuums. Ihr Ziel ist es, den Kommunismus-Begriff für gegenwärtige Diskussionen wieder fruchtbar zu machen.

Moderation: Finn Schreiber (Roter Salon).

Eine Veranstaltung des Roten Salons. Der Rote Salon ist ein 2024 vom Journalisten Michael Hopp gegründetes Veranstaltungsformat, das politische Literatur im Gespräch mit den Autor:innen vorstellt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: [www.roter-salon-hamburg.de](http://www.roter-salon-hamburg.de).

**Donnerstag, 30.10., 19 Uhr, Lichthof**  
**Stiftung Auschwitz-Komitee: Hans-Frankenthal-Preis**

Die Stiftung Auschwitz-Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stimmen, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen, welche die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben, an die nachfolgenden Generationen weiter zu geben und in Erinnerung zu halten.

Mit dem Hans-Frankenthal-Preis werden jedes Jahr Gruppen, Initiativen und Institutionen ausgezeichnet, die Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten.

Die diesjährigen Preisträger:innen werden rechtzeitig vor der Preisverleihung auf [www.stiftung-auschwitz-komitee.de](http://www.stiftung-auschwitz-komitee.de) bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei.

**Für weitere Informationen**

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, [pr@sub.uni-hamburg.de](mailto:pr@sub.uni-hamburg.de)  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr  
[stabi.hamburg/blog](http://stabi.hamburg/blog)